

Ercheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sommer- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altendorfer Schulpfatz Nr. 5.



Insertionspreis
die vierzeilte Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Siebenundfunzigster Jahrgang.

Nr. 109.

Sonntag den 11. Mai.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Städte und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

Heute Sonntag ist unsere Expedition nur bis 9 Uhr Vormittags geöffnet.

Amtlicher Theil.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 74 des Gesetzes über die Organisation der allgemeinen Landes-Verwaltung vom 26. Juli 1880 (Ges.-S. 309,310) verordne ich unter Zustimmung des Bezirksraths wie folgt

§ 1. Die Schiffsführer, welche die Fähre an der Einmündung der Luppe in die Saale bei Schlopau zum Ueberfahren der Treidel-Pferde zu benutzen, sind verpflichtet, die Fähre nach stattgehabtem Gebrauche wieder auf ihren Lagerplatz an das rechte Luppe-Ufer zu bringen und dort sicher zu befestigen.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 10 Mark und im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

Merseburg, den 31. März 1884.

Der königliche Regierungs-Präsident.
F. W. von Boetticher.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Merseburg geschl. Band XVI. Blatt Nr. 780 auf den Namen des Defonomen **Carl Wolf** und dessen Ehefrau **Wilhelmine Amalie geb. Köhler** eingetragene, daselbst belagene Grundstück

am 7. Juli 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 43, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 504 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheil. II, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteller übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorzuweisen, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Ein-

stellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags, wird am 8. Juli 1884, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Merseburg, den 25. April 1884.

Königl. Amts-Gericht, II. Abtheilung.
Deffent. Sitzung der Stadtverordneten
Montag, den 12. Mai cr., Abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

- 1) Verwendung des Antheils der Weiskens-Merseburger Hälfterbefasse.
- 2) Verkauf eines Stück Mauer in der Karlstraße an der Mauer Köhln.
- 3) Abänderung des Bebauungs-Plans der Meuschauerstraße.
- 4) Festsetzung einer Baufluchtlinie an der Weiskens-Erstraße.
- 5) Abänderung des Reglement der städtischen Leihanstalt.
- 6) Reinigung der Geisel.

Merseburg, den 8. Mai 1884.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten.
(gez.) Krieg.

Redaktioneller Theil.

Politische Wochenschau.

Merseburg, den 10. Mai 1884.

Der Kaiser hat seine ersten Ausflüge nach Potsdam wieder unternommen und sie sind dem greisen Herrscher vortreflich bekommen. Die Abreise nach Wiesbaden könnte also jeden Tag erfolgen, wenn die Geneigung der Kaiserin nicht noch immer auf sich warten ließe. Der Kaiser will vor der Wiederherstellung seiner Gemahlin die Residenz nicht verlassen. Von den Darmstädter Hochzeitsfeierlichkeiten sind die kronprinzlichen Herrschaften wieder in Potsdam eingetroffen und die Königin Victoria ist nach England zurückgereist. Am gleichen Tage mit seiner Tochter hat sich auch der Großherzog von Hessen wieder vermählt und zwar in morganatischer Ehe mit einer Frau von Kalemine.

Das ganze politische Interesse der Woche konzentrierte sich auf die Abstimmung über das Sozialistengesetz, welche wohl heute nach dreitägiger Verhandlung stattfinden dürfte.

Die Sitzungen des preussischen Abgeordnetenhauses boten nur sehr geringes Interesse dar. Die Verhandlungen über das Notkommunalsteuergesetz verliefen von der Debatte über Consumvereine abgehen sehr trocken und einseitig, und die definitive Annahme der neuen Eisenbahnverstaatlichungsvorlage erfolgte ohne die geringsten Umstände. Den in der Kommission für das Sozialistengesetz ausgesprochenen Wünschen nach einem Gesetzentwurf gegen den verbrecherischen Gebrauch von Sprengstoffen ist sehr schnell entsprochen und von der preussischen Regierung

bereits eine Vorlage im Bundesrathe eingebracht worden.

Die Unfallversicherungscommission des Reichstages hat während der Pause, welche das Plenum machte, die Berathung des Gesetzentwurfs tüchtig gefördert. Dabei sind jedoch zwei Hauptbestimmungen, auf welche von Seiten der Reichsregierung großes Gewicht gelegt wurde, total abgeändert: die Haftpflicht des Reiches für aufgelöste Berufsgenossenschaften ist durch eine solche der Gesamtheit aller Genossenschaften ersetzt, und die Arbeiterauschüsse sind in aus Arbeitgebern und Arbeitern bestehende Genossenschaftsvorstände umgeändert, in welchem die Arbeitgeber durch den Vorsitzenden um eine Stimme in der Mehrheit sind. Ob der Reichskanzler gerade mit diesem Beschluß einverstanden ist, dürfte doch etwas fraglich sein. — Herr Miquel in Frankfurt a. M. ist plötzlich erkrankt, und da auch Herr von Benningsen verhindert war, ist der nationalliberale Parteitag auf den 18. d. M. vertagt, um welche Zeit voraussichtlich der preussische Landtag geschlossen wird, da keine Aussicht auf Fertigstellung der Steuergesetze vorhanden ist. Auch die Tagordnung wird wohl nur Entwurf bleiben, da eine Einigung zwischen Abgeordnetenhause und Herrenhaus wenig nahelegend erscheint. — Die Mitglieder der deutschen Cholerakommission, Geh. Rath Koch und seine wackeren Genossen sind wieder in Berlin eingetroffen.

Herzlich wenig von Bedeutung ist in dieser Woche aus dem Auslande zu vermelden. In Prag starb am Sonntag die Wittve Kaiser Ferdinand I., der 1848 der Krone entsagte, Kaiserin Maria Anna, im 83. Lebensjahre. Sonst beanspruchte die in Aussicht genommene ägyptische Konferenz in London die größte Aufmerksamkeit. Zwischen England und Frankreich ist noch kein rechtliches Einvernehmen vorhanden, und es können sich noch allerlei Ueberraschungen herausstellen, aber zunächst wird die Republik doch an der Konferenz teilnehmen. Mit der Freundschaft zwischen General Gordon in Khartum und der englischen Regierung ist es aus. Er hat kurz und bündig erklärt, daß er auf eigene Faust sein Heil versuchen werde, und von England keine Vorschriften mehr annehme, nachdem er so schmählich in Stiche gelassen. Wuth hat Gordon, er wird aber doch nichts mehr erreichen, dazu ist es zu spät. England wird aber noch einen bitteren Streik mit dem Mahdi auszufechten haben.

Frankreich hat große Lust, nachdem kaum der Krieg in Tonkin beendet ist und mit China die Differenzen noch fortdauern, in Nordafrika eine neue tunesische Affaire zu beginnen und dabei Marokko mit Gelegenheit in die Tasche zu stecken. Eingeleitet ist der Streik schon. — Am letzten Sonntag haben in ganz Frankreich die Wahlen zu den Gemeindevertretungen stattgefunden. In der Hauptsache haben die Republikaner gestiegt, doch haben auch die Monarchisten einzelne Erfolge aufzuweisen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 10. Mai. Der Kaiser empfing am Freitag den Besuch der Prinzen Heinrich von Preußen, Ernst und Friedrich von Sachsen-Meiningen. Um 12 Uhr hielt der Reichstanzler Vortrag. Später erschien der Generaladjutant von der Goltz, welcher sich zu den Befestigungsfestlichkeiten nach Wien bezieht. Um 1 1/4 Uhr wurden die Mitglieder der Cholera-Kommission empfangen. — Die Abreise des Kaisers erfolgt Sonnabend Abend 10 Uhr, die der Kaiserin Sonnabend Vormittag.

— Wie nachträglich verlautet, hat der Kaiser bei dem Empfang der spanischen Offiziere, welche z. B. in Berlin weilten, noch ganz besonders des ehrenvollen Empfanges des Kronprinzen in Spanien gedacht und wiederholt dafür seinen Dank ausgesprochen.

— Der Prinz von Wales hat dem Kaiser ein eigenhändiges Schreiben der Königin Victoria überbracht.

— Fürst Alexander von Bulgarien ist Freitag Vormittag in Berlin eingetroffen.

— Fürst Bismarck hat in seiner Eigenschaft als preussischer Ministerpräsident an eine Anzahl angesehener Persönlichkeiten verschiedener Parteischattierungen eine Einladung gerichtet, welche die Herren bitten, sich Sonnabend Abend 8 Uhr zu einer vertraulichen Besprechung im Reichstanzlerpalais einzufinden.

— Der Kaiser hat dem Großfürsten Tronfolger von Rußland den schwarzen Adlerorden verliehen.

— Man rechnet jetzt mit Bestimmtheit darauf, daß der preussische Landtag gegen Mitte dieses Monats geschlossen werden kann, da an ein Zustandekommen der Steuervorlagen nicht zu denken ist. Die nächste Sitzung des Herrenhauses, das sich noch mit der Jagdordnung beschäftigen muß, findet am 13. Mai statt.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bespricht in einem langen Artikel die Erhebung der Intern. Afrk. Gesellschaft zu einem Freistaat. Sie meint, es sei vor allen Dingen wünschenswert, zu wissen, wer denn nun eigentlich die repräsentierende Persönlichkeit sei.

— Der Abg. Witte (Meinungen 2) ist der deutschfreisinnigen Partei beigetreten, nachdem ihm die Abstimmung über das Sozialistengesetz freigestellt ist. Abg. Rittinghausen ist aus der sozialistischen Partei ausgeschieden, weil er das Kopenhagener Programm nicht als verbindlich für sich anerkennt.

Oesterreich-Ungarn. Das österreichische Abgeordnetenhaus hat die Branntweinsteuer-Vorlage nach den Beschlüssen des Herrenhauses genehmigt, ebenso definitiv den Bau der strategisch wichtigen Bahn von Mostar nach Metkovic.

Frankreich. Die Verhandlungen zwischen dem Ministerpräsidenten Ferry und dem chinesischen Gesandten Li-Fong-Hao haben am Mittwoch begonnen. Wenn die Sache auch sich nicht so schnell abwickeln wird, der Ausgang läßt sich doch voraussagen und der heißt: China zahlt!

— Der „Temps“ erklärt die Nachricht, der diplomatische Verkehr zwischen Frankreich und Marokko sei abgebrochen, für unbegründet.

— Marquis Tcheng wurde Donnerstag vom Präsidenten Grévy in Abschiedsaudienz empfangen.

— Prinz Napoleon, Flon-Flon, fühlt zuweilen das Bedürfnis, sich in einem großen Christstuck an seine Anhänger zu wenden, aber jedes Mal erzielt er geringeren Effect. Seine neueste Kundgebung, in welcher er den Namen Napoleon verherberlicht, ist ganz ohne Wirkung geblieben. Der gute Mann gilt bei den Franzosen nicht einmal mehr so viel, daß sie ihn auslachen.

Großbritannien. Der Sultan hat angeblich jetzt ebenfalls seine Zustimmung zur ägyptischen Konferenz gegeben, aber mit allerlei Vorbedingungen, wie Frankreich. In Paris und am Bosphorus will man in der Hauptsache dasselbe: Schwächung des englischen Einflusses in Ägypten. Bei der Türkei ist dieses Verlangen auch ganz berechtigt, denn der Khebid ist ein Vasall des Sultans.

— Das Unterhaus hat das Viehseuchengesetz definitiv angenommen.

Rußland. Der „Times“ wird aus Petersburg telegraphirt, daß Persien die Stadt und den Bezirk Sarats am Peri Rud förmlich an

Rußland abgetreten habe. Die Lage der Stadt ist allerdings sehr geeignet, einem günstigen Vorgehen sowohl gegen Persien, als gegen Afghanistan zum Ausgangspunkt zu dienen und die Nachricht hat daher ein solches Aufsehen erregt, daß sie sogar eine Interpellation im englischen Unterhause veranlaßte, wo regierungsseitig erklärt wurde, die Nachricht sei nicht bestätigt und man könne sie auch faum für wahr halten, denn Rußland habe noch im September v. J. erklärt, Sarats werde stets außerhalb der russischen Grenze bleiben.

Türkei. Die Ernennung des Generalsekretärs von Rumelien, Chrefovich, an Stelle Aletto Pascha's zum Generalgouverneur des Landes hat sehr befriedigt. Das intrigante Gebahren Aletto's hätte schließlich noch ernste Verwickelungen hervorrufen können.

Ägypten. Im Sudan wird es jetzt noch einmal lebendig werden. General Gordon will es versuchen, den Aufstand zu dämpfen durch Waffengewalt, aber, wenn das mißlingt, sich nach dem Äquator durchschlagen. Zwischen ihm und Gladstone ist das Letztlich völlig zerbrochen, und in der That ist die Handlungsweise des englischen Kabinet's dem General gegenüber eine unerhörte. Ohne Zustimmung von Schutz für den äußersten Nothfall ist Gordon sicher nicht nach dem Sudan gegangen, und jetzt steckt er in der Falle. Auch von Ägypten aus rücken Truppen vor, um den Emirissen des Mahdi das Handwerk zu legen. Freilich helfen wird auch diese letzte Anstrengung mit halben Kräften nichts, dazu ist es zu spät. England wird den Krieg mit den Arabern selbst durchsetzen müssen.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag. In der Freitagssitzung, in der auch der Reichstanzler wieder anwesend war, wurde die zweite Beratung des Sozialistengesetzes fortgesetzt, und nach fast sechsstündiger Sitzung am Sonnabend 12 Uhr vertagt. Die Debatte eröffnete Abg. Richter-Hagen mit einer heftigen Polemik gegen Abg. Münnigerode, der für bedeutende Bestimmungen nur Polizeimaßregeln kenne. Was das Sozialistengesetz selbst anbetrifft, so werde es vielfach für ein Gesetz gegen Attentate gehalten. Das sei es aber nicht, denn es habe ebensowenig, wie die Geheimpolizei das Complot dem Niederwalddenkmal verbinden können. Das Dynamitgesetz, dem er gern zustimme, sei ein Gesetz gegen Attentate. Die Zahl der Sozialisten sei jetzt so groß, wie nie zuvor. Die thörichten Ideen der Sozialdemokraten würden am besten durch offene Widerlegung beseitigt. Die Regierung fördere die Sozialdemokratie durch den Staatssozialismus. Minister von Puttkamer verteidigt Regierung und Polizei gegen Richters Angriffe. Die Widerwahl-Angelegenheit sei noch nicht aufgelöst, aber gerade solche Berreden machten das Sozialistengesetz erst recht nöthig. Wäre das Gesetz nicht dagewesen, so wäre die Sozialdemokratie ins Unendliche gewachsen und vielleicht Ströme von Blut gelassen. Die Anarchisten seien nicht erst unter dem Gesetz entstanden, sie seien nur die consequent durdgeführte Sozialdemokratie. Windthorst's Antrag sei für die Regierung unannehmbar. Reichstanzler Fürst Bismarck theilt zunächst mit, schon im März 1881 habe er versucht, in Folge eines kaiserlichen Handbuchs, eine internationale Vereinigung gegen die Revolutionäre herbeizuführen. Damals hätten Frankreich und England abgelehnt. Das Dynamitgesetz bewähre die Gefahr, welche von der Sozialdemokratie drohe, nicht, die Regierungen müßten darauf bestehen. Zwischen Rußland und Deutschland könne kein Vergleich gezogen werden, denn die Verhältnisse seien ganz andere. Der Nihilismus retrahire sich nicht aus Arbeitern sondern aus höheren Kreisen. Die heimliche Agitation der Sozialisten sei doch nicht zu befehlen. Redner befaßt sich über die Langsamkeit der Arbeiten in der Unfallkommission. Das Gesetz müsse fertig werden und sollte der Reichstag bis zum August oder Herbst tagen. Werde die Vorlage abgelehnt, werde der Reichstag aufgelöst. Lehne auch der neue Reichstag ab, seien die Regierungen wenigstens außer Schuld. Für den Fall, daß Meinungen vorläuden, rufe er den Ältesten zu: Wüßte keinen Fortschrittler, wolle für die Sozialistenfrage los sein. Abg. von Treitschke spricht für das Gesetz, Abg. Rittinghausen sucht die Sozialdemokratie zu vertheidigen. Abg. von Käster (konf.) spricht für das Gesetz. Abg. Richter-Hagen wendet sich in scharfen Auslassungen gegen den Reichstanzler und behauptet, es handle sich nur um einen Kampf um den Liberalismus. Der Reichstanzler erwidert, er werde stets und bis zu seinem letzten Athemzuge den Liberalismus bekämpfen. Mit kurzen Antworten der Abg. Windthorst und Fordanke folgt Vertagung.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 10. Mai 1884.

* Die tgl. Regierung hieselbst hat angeordnet, daß in den Lehrerkonferenzen ihres Bezirks folgende zwei Thematika behandelt werden: 1) „Hat Spott und Ironie eine Berechtigung als Erziehungsmittel? Im Besonderen: Unter welchen Bedingungen ist Spott, resp. Ironie in der Volksschule anzuwenden?“ und 2) Umfang, Methode und Stoffvertheilung

des naturkundlichen Unterrichts für die ein-, zwei- und dreiklassige Volksschule.“ In einer der Spezialkonferenzen soll der Turnunterricht einer Besprechung unterzogen werden.

* Morgen Sonntag, den 11. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, finden auf dem Exercierplatz die Pferderennen des „Sächsisch-Thüringischen Reiter- u. Pferdezüchter-Vereins“ statt. — Billets zu diesen Rennen sind noch bei den Herren Kaufleuten Biele und Rabe und morgen von Mittags 1 Uhr ab an den Kassen vor dem Rennplatz zu folgenden Preisen zu haben: Equipagen à 6 Mk., Reiter, Tribünen- und Sattelplatz je 3 Mk., Mittelplatz 1 Mk., Ringplatz 50 Pf. — Der Herr Landrathsamts-Beviseur Weidlich veröffentlicht in Betreff der Pferderennen eine Bekanntmachung, die wir auch an dieser Stelle nochmals mittheilen wollen:

Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezüchterverein am 11. v. M., Nachmittags von 3-5 Uhr auf dem hiesigen Exercierplatz ein Pferderennen veranstalten. Da erfahrungsmäßig bei dieser Gelegenheit der Verkehr auf dem Exercierplatz und den angrenzenden Straßen ein sehr lebhafter ist, so wird, um Verkehrsstörungen und Unglücksfälle zu vermeiden, das unbefugte Beweilen von Personen und Fuhrwerken an den genannten Orten untersagt, und die dort aufgestellten Sicherheitsbeamten sind angewiesen, alle Personen, welche nicht mit Einladungen zum Rennplatz versehen sind, durch die freizuhaltenden Straßensperren ohne Aufenthalt hindurchzuführen. Das betheiligte Publikum wird ersucht, den Anordnungen des Aufsichtspersonals willig Folge zu leisten.

§ Die Leistungen der Tyroler-Sänger-Gesellschaft „Alpenrose“, welche gestern Abend im „Tivoli“ concertirte, entsprachen ganz dem Rufe, welcher der Gesellschaft vorausgeht. Es gebührt uns heute leider an Raum, näher auf das Concert einzugehen und so wollen wir nur noch erwähnen, daß am Sonntag Abend ein zweites und letztes Concert der Gesellschaft im oben genannten Locale stattfindet und zwar bei schöner Witterung im Sommertheatergarten. — Wir empfehlen das Concert unsern Lesern als etwas wirklich gutes.

* Im „Richtergarten“ findet morgen Sonntag den 11. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr das erste große Garten-Concert (Harmonie-Musik), statt, ausgeführt von der Stadtkapelle. Das Entree beträgt 30 Pf.

§ Die Schwänenfamilie auf dem Gotthardtsteiche hat wiederum Zuwachs erhalten. Sieben junge Schwäne sah man am Donnerstag sich im Wasser vergnügen.

[*] Auch Drohungen sind strafbar. Das ist eine Thatsache, welche im Publikum häufig übersehen wird. Der Arbeiter W. wurde kürzlich verhaftet, weil er dem Fabrikanten F. mit thätlichen Angriffen gedroht hatte.

** Eine Hund-Ausstellung findet heute am 10. und morgen den 11. Mai in Gößnitz statt. Gößnitz ist beinahe vollständig Bahnstation der Eisenbahnlinie Leipzig-Hof, ca. 15 Minuten von Altenburg.

* (Berichtigung.) Die Mittheilung in Nr. 100 unseres Blattes wonach bei der neulichen Remonte-Meßung bei Schlabebach mehrere Thiere aus Zocheln wegen Verdrachts der Dograntheit zurückgewiesen worden wären, beruht, wie wir jetzt ermittelt haben nur auf persönlichen Äußerungen verschiedener Personen denen ihrem Stande und Berufe nach mindestens einige Kenntniss zugetraut werden konnte. Eine amtliche Feststellung dieses Umstandes ist bis jetzt nicht bekannt gegeben, und können wir nur bedauern, daß solche unvorsichtige Äußerungen von Personen gemacht werden, die deren Tragweite beim Bekanntwerden kennen müßten.

Schaffstädt. Am 1. Mai wurde die von unserm Herrn Bürgermeister Redner in's Leben gerufene Kinderbewahr-Anstalt eröffnet. Möge dieses Institut von allen Seiten die gebührende Unterstützung finden und zum Segen unserer Stadt gedeihen. — Vor bereits mehreren Jahren machte sich die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule an hiesigen Orte fühlbar. Dieser Gedanke scheiterte aber stets, weil die Angelegenheit nicht mit der erforderlichen Energie in die Hand genommen wurde. Vor circa 6 Wochen debattirte man nun in einer Handwerker-Versammlung wiederum über diesen Gegenstand und hatte sich an dieser Versammlung auch unser Herr Bürgermeister theilhaftig. Nachdem derselbe Kenntniss von dem Wunsche der hiesigen Handwerker erhalten, erklärte er die Sache sofort in die Hand nehmen und mit allen Kräften für eine derartige Schule wirken zu wollen. Kaum waren 14 Tage nach der Versammlung vergangen, so wurde die Schule bereits unter Leitung des Herrn Lehrers

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle mit ausbaltender Wasserkrast, oberflächlich, 5 Meter Gefälle, die einzige in einer Bahnstadt Thüringens, in sehr flottem Betriebe, mit fester reichlicher Kundenschaft, Verhältnisse halber für 5500 Thlr. verkäuflich durch

G. Seiler, Buchhändler in Ebr.



Ein 5-jähriges Pferd (Rappe, Wallach) steht zu verkaufen

Geusa Nr. 8.

Hart gebrannte **Mauer-, Dach- und Brunnensteine, Gipssteine** mit 9 Zoll weiten runden Rauchgang sind in großen und kleinen Posten wieder zu haben in der **Saase'schen Ziegelei.**

Ein freundliches **Logis**, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche u. Keller, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
Johannisstr. 10.

Das einfachste, billigste und beste Mittel zur Vertilgung der Motten und sonstigen Ungeziefer ist garantiert reines **verfärbtes Insectenpulver**, aus-gewogen oder in Schachteln zu 25 und 50 Pr., ferner **Campber Weffer, Naphtalin, Kiensöl** in der Drogen- u. Farbenhandlung von **Oscar Leberl, Burgstr. 16.**

3,000,000 Mk.

Institutsgelder à 4% auf Acker auszuliefern durch **Ernst Haasengier, Bantgeschäft, Halle a. S.**

Rheinwein e. Gew., rein, fr., dir. v. Weinbergsbef. **J. Bollner, Kreuznach, Rt. 55 u. 70 à v. 25 Pf. an u. Nachn.**

Marien-Bad. **Wannenbäder, Kumpfbäder, Dampfbäder**

besonders erprobt bei Nerven- u. Magenkrankheit, Rheumatismus, Zahnschmerzen.

Codtenkränze,

geschmackvoll gebunden, empfiehlt billigst **W. Böttcher, Handelsgärtner, Globigauerstr. 5b.**

„VINADOR“

Spanische Weingrosshandlung **HAMBURG-WIEN.**

Specialität:

Medicin. Malaga-Sect.

Originalfüllungen à 4 H. u. 2 M.

Verfand nach allen Stationen

Deutschlands verzollt.

Verkauf für Merseburg

bei Apoth. **F. Curtze, Stadt-Apotheke.**

I Billigstes

Eisen-Baumaterial I

als: I Träger, Dauschienen, gußeif. Säulen 2c. 2c. lief. als langj. Specialität, sachgemäß u. schnell, franco jeder Station **Hingst & Scheller Halle a. S.** Zahlreiche Referenzen! Gr. Lager.

Bürger-Verein für städtische Interessen.

Dienstag den 13. Mai, Abends 8 Uhr,
General-Versammlung im „Tivoli.“

Tagungs-Ordnung:

- 1) Wahl des zweiten Schriftführers;
- 2) Mittheilungen des Vorstandes;
- 3) Entfremdung des sogenannten Schafgrabens;
- 4) Entfernung einer Alkajie auf dem Wylus'schen Trottoir;
- 5) Verbedung der Rinne in der Poststraße;
- 6) Pflasterung des Fußweges von dem Sighthor nach dem städtischen Gottesacker und Regulirung der Einfahrt für den Leichenwagen.

Der Vorstand.

Niederlage der Holländischen Kaffee-Lagerei von G. Grasshoff in Halle a. S. bei G. Hensel in Merseburg,

Altenburger Schulplatz 6.

Herr **G. Grasshoff** in Halle a. S. hat mir mit dem heutigen Tage die **Niederlage** seiner **Holländischen Kaffee-Lagerei** übergeben und empfehle einem geehrten Publikum von **Merseburg** und **Umgegend** die **allerfeinsten rohen** sowie **gerösteten Kaffees** dieser Lagerei einer gütigen Abnahme.

Die Kaffees werden hier am Platze zu denselben **billigen** Preisen als in der Haupt-Lagerei abgegeben und nur naturfarbige auf den Geschmack genau geprüfte und keine gefärbte oder appetitirte Kaffees verkauft.

Die geehrten Herrschaften haben Gelegenheit, die besten Marken zu den billigsten Preisen am Platze beziehen zu können ohne ihre Bestellungen in Hamburg oder an anderen grösseren Plätzen zu machen und empfehle ich hiermit

reinschmeckenden Röst-Kaffee	à Pfund	1.00,
Berliner Mischung	„ „	1.20,
Holländische Mischung	„ „	1.40,
Amsterdamer	„ „	1.50,
Wiener	„ „	1.60,
Carlsbader	„ „	1.80,

die **feinsten rohen Kaffees** von **70 Pf.** pro Pfund an. Die grössten Mischungen sind bisher in Qualität noch nicht übertroffen und ist namentlich die Berliner Mischung ganz besonders zu empfehlen.

Merseburg, den 10. Mai 1884.

Hochachtungsvoll

Gustav Hensel,

Altenburger Schulplatz 6.

Beamten-Vereinigung.

Montag den 12. d. M., Abends 8 Uhr,
im **Herzog Christian**

gesellige Vorträge und Beschlussfassung über einen gemeinschaftlichen Ausflug.

TIVOLI.

Sonntag den 11. Mai 1884

Letztes Concert

der **Tiroler Concertsänger- u. Jodler-Gesellschaft**

„Alpenrose“

bestehend aus 9 Personen (5 Damen u. 4 Herren).

Bei schöner Witterung im Garten.

Raffensöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pf.

Billets im Vorverkauf bei Herrn **August Wiese** à 40 Pf., Familienbillets 3 Stück 1 Mk.



Kittalb. web. errichtet.

Directe Briefannahme.

H. Döllniger

Weizen- u. Roggenmehl

empfeht

A. Speiser,
Steinstr. Nr. 5.

Kräftige Gemüsepflanzen

empfeht billig

W. Böttcher, Handelsgärtner,
Globigauerstr. 5b.

Kartoffeln

zu kaufen gesucht.
Tausend Centner **weiße gelb- fleischige Preisferkaffeln** für Station gegen Cassa. Um bemusterten Offerten bitten

Carl Sanders, Gotha,
Möhrenstraße 29.

An alten offenen
Beinschäden
(Krampfadergeschwüre, Salzfluß)
Leidende wollen sich vertrauensvoll wenden an Apotheker **Maas** in **Muskan i. Schlef.** — Prospekt sende gegen 10 Pfg. Marke franco.

Zur Damenschneiderei
empfeht sich

Frau W. Böttcher,
Globigauer Str. 5 b.

Kinder, D
denen man die **Kuhmilch** mit **Zusatz von**
Timpe's Kindernahrung
reicht, adersich blühend. Lang-
jährige vorzügliche Erfolge.
Man versuche!
Lager bei Herrn C. Horrfurth u. Apotheker Th. Schnabel, C. Curtze und Paul Marckschöffel hier; in Lauchhdt: F. H. Langenberg.

Hebelisten

für Ortsheber,
Steuer-Quittungsbücher
sind vorrätzig in der
Druckerei des Kreisblattes.

Seit 10 Jahren bewährt!!

Oberstabsarzt
Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich **temporäre Taubheit, Obren-fluß, Obrenschonen**, selbst in den ältesten hartnäckigsten Fällen. — Das **lästige Obrensaufen**, sowie leichte **Schwerhörigkeit**, sofort beseitigt, wie **tausende Original-atteste** beweisen. Preis à Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pf. In **Wien** nur echt mit **Schug-marke** bei **Ap. K. Scharrer, VII., Mariabilferstr. 72, Kreuz-Apothek.** In **Prag:** **Ap. J. Fürst, Budapest:** **Ap. J. v. Török.** **Haupt-Depot** bei **Wilhelm Stock** in **Görlitz, Reichstr.**

Annoncen aller Art für das **„Merseburger Kreisblatt“** und andere Zeitungen befördert porto- und spesenfrei die **Annoncen-Annahme** von **F. C. Demand jun.** in **Leuchstadt.**

Zahntechnisches Atelier
Th. Werndl

Halle a. S. **Leipziger Str. 14.**
Schmerzl. Einsetzen künstl. Zähne unt. Garantie, **Plombiren** etc. Bei rechtz. Anmeldung kann Anfertigung in **einem Tage** erfolgen. Schaukasten bef. sich am Neben-hause des Hrn. **Spielerling.**

Für arme Kinder
wäscht, plättet und nähet **Pfingst- u. Kinderfesttaschen** billig
Frau Seize, Neumarkt 8.

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag von **A. Leiboldt.**

Bohnenstangen und Erbsenreifer
 suche zu kaufen.
W. Böttcher, Handelsgärtner,
 Clobigkauerstr. 5 b.

Ueberseeisches Insektenpulver, ent-
 schieden bestes Mittel zur
 totalen Vernichtung aller
 lästigen und schädlichen Un-
 geziefers. Nur allein **echt**
 zu haben in **Merseburg** in der
Progen- & Farben-Handlung
 von
P. Marckscheffel,
 Hofmarkt Nr. 3.



Ed. Lincke & Ströfer
HALLE a. S.
Baumaterialien-Handlung



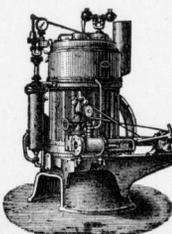
empfehlen:

Mosaikfliesen und Fußbodenplatten aller Art, Trottoirplatten, gerieft u. Kreuzluge. Wandbekleidungsplatten.	Thonrohre, glasirte, und Façonstücken aller Sorten. Futterkrippen und Tröge. Drain-Röhren jeder Weite.	Portland-Cemente, Roman-Cement, Pazzolan-Cement, Feuerfesten Cement.	Verblendsteine in allen Farben und Sorten, Terracotten etc., Mauersteine, Patent-Bohrgewebe.
Chamottesteine, Chamotteplatten, Chamotteformsteine aller Sorten, Chamottemörtel.	Mycathanon (Schwammtod), Holztheer, Gyps, Kalk hydr. Treppenstufen.	Dachschiefer, deutsch, engl Dachpappen, Theer und Dachlack, Asphalt, Holzcement, Falz- und Dachziegel.	

**Tausend Stück
 Preßkohlensteine**
 kosten auf unserer Grube „Constantin“ bei Weisensfels
 von heute ab **7 Mark 50 Pfg.**
 Weisensfels, den 10. Mai 1884.
 Achtungsvoll
Hasse & Sauer,
 Grubenbesitzer.

Bad Lippspringe.
 Station Paderborn.
 (Westf. Bahn) am Teutoburger Walde.
 Stickstoffreiche Kalttherme (17° R.) mit Glaubersalz und Eisen, feuchtwarmer, beruhigende Luft, Bäder, Douchen, Inhalationen, dem bewährtesten Standpunkte der Wissenschaft entsprechend in neuen komfortablen baulichen Anlagen. Erfolgreiches Bad bei Chron. Lungenfucht, pleuritischen Exsudaten, erkalenden trockenen Katarrhen der Athmungsorgane, Congestionen dahin, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche, Dyspepsie. Frequenz 2500. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Kurhäuser in den prachtvollen Anlagen gewähren Comfort und vortheilhafte Verpflegung. Dr. Pfeifer 18 Mann stark. Gut ausgestattetes Lesezimmer.
 Den Wasserversandt bewirkt und Anfragen beantwortet
Die Brunnen-Administration.

**Gefahrlose
 Dampfmaschinen
 ohne Dampfkessel.**
 (Deutsches Reichs-Patent)
Allein-Fabrikation
 der Maschinenfabrik und
 Eisengiesserei
 von
Klotz, Günther & Kops
 in **Merseburg a. d. S.**



Neueste, billigste, zuverlässigste Betriebskraft.
 In wenigen Minuten betriebsfähig. Sich selbst regulirende Speisung und Feuerung, Sparsamer Betrieb, Einfachste Bedienung, Rauchfrei und reinlich, Geräuschloser Gang, Grösste Kraft auf kleinstem Raum. Kostenlose Heizung durch Abdampf, Keine Fundamente Keine besondere Concession, Betriebsfertiger Versand.
Prospekte gratis und franco.
 Es befinden sich in **obiger Fabrik** auf Lager und sind **billigst** abzugeben:
2 Dampfmaschinen von 3 Pferdek.,
4 " " 4 " "
2 " " 8 " " mit Exp.
5 Motoren von 1 1/2 Pferdek.,
1 Dampfkessel für eine 4 pferdige Maschine.

Kautschuck-Fußboden-Lack
 dauerhaft mit Farbe. schnell trocknend
A. HEXTER's Kautschuck-Fußboden-Lack
 in bekannter vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei
Paul Marckscheffel.

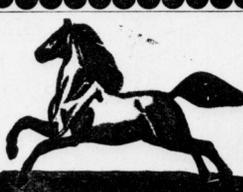
Nähmaschinen
 aller Systeme werden re-
 parirt, sowie alle in dies
 Fach einschlagenden Arbeiten
 sauber ausgeführt bei
Louis Albrecht, Schmalestr. 23,
im Hofe.

Gänzlicher Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe meines offenen Geschäfts stelle
 sämtliche Beutler- und Handschuhwaaren, Hosenträger,
 Bruchbandagen u. s. w. bis zum 1. Juni zum Aus-
 verkauf.
Th. Raap, Delgrube 4.
 Dieser Laden mit 3 Stuben, Küche, Kammer, Torfgeleß und
 Boden ist sofort zu vermieten und 1. Juni oder später zu beziehen.
 D. D.

Geschäfts-Gröfßung.
 Einem hochgeehrten Publikum Merseburgs und Umgegend die ergebene
 Anzeige, daß ich
Weize Mauer Nr. 2
 eine **Zuckerwaarenfabrik** errichtet habe. Durch langjährige Erfahrung
 die ich mir in größeren Geschäften erworben habe, bin ich in der Lage, alle
 in mein Fach schlagende Artikel, auf's Feinste und Geschmackvollste
 auszuführen.
 Ich übergab den en gros- & detail-Alleinverkauf dem Herrn Con-
 ditor **Friedrich Schreiber**, Burgstraße 5, und wird derselbe meine
 sämtlichen Fabrikate zu festen Fabrikpreisen abgeben.
 Hochachtungsvoll
A. Höpfner.

Wie obige Annonce besagt, übergab mir Herr **A. Höpfner** den
Alleinverkauf seiner sämtlichen Fabrikate für Merseburg
 und Umgegend und wird es mein Bestreben sein, meine werthen Kunden
 bei billigster Preisstellung gut und pünktlich zu bedienen. Proben auf
 Wunsch gratis.
 Hochachtungsvoll
Friedrich Schreiber.
**Gras-, Gemüse- und
 Blumensamen**
 empfiehlt
Julius Thomas,
 Neumarkt 75.

Okerthaler Sauerbrunnen,
 vorzüglichstes Erfrischungsgetränk.
Haupt-Depot für Merseburg und Umgebung
Thiele & Franke in Merseburg.



Ein Transport 4- und
 5 jährige starke
Arbeitspferde
 trafen wieder ein.
A. Strehl und Sohn.

Druck u. Verlag v. A. Leidholdt.